



Rubrik: Brennpunkte

Ausgabe 5 - 2017

Kriminalfall aufgeklärt, doch leider nur bis zur Hälfte

Einer der zwei Täter, die im März vorigen Jahres einen Anschlag auf den Abgeordneten der Gebietsduma Igor Rudnikov verübt hatten, wurde gefasst. Wer sein Komplize war, ist bis heute unbekannt.

Als Rudnikov am 17. März 2016 die am Prospekt Mira gelegene Gaststätte „Soljanka“ verließ, wurde er von zwei unbekanntem Männern überfallen. Einer der Angreifer hielt Rudnikov an seiner Kleidung fest, während der andere mit einem Messer auf ihn einstach. Nach mindestens fünf Messerstichen ließen die Täter ihr Opfer auf dem Boden liegen und flohen. Gott sei Dank war sofort ein Ambulanzwagen zur Stelle, sodass für den schwer verletzten Abgeordneten das Schlimmste verhindert werden konnte.

Mitarbeitern des Ermittlungskomitees und Polizisten gelang es, einem der Attentäter auf die Spur zu kommen. Der 35-jährige Mann, wohnhaft in St. Petersburg, erwies sich selbst als ehemaliger Polizist, ein guter sogar, der seinerzeit am Antiterrorkampf im Nordkaukasus teilgenommen hatte und dafür mit drei Medaillen ausgezeichnet worden war. Er soll kurz vor dem Anschlag auf Rudnikov mit dem Flugzeug nach Kaliningrad gekommen sein und die Stadt am Tag nach der Tat, wieder auf dem Luftweg, in Richtung Moskau verlassen haben.

Ein gerichtsmedizinisches Gutachten über den Geisteszustand des Verdächtigten befand ihn als vollkommen zurechnungsfähig. Wie die Zeitung „Komsomolskaja Pravda“ berichtet, verweigert der Mann dem Untersuchungsrichter bisher jede Aussage.